

**Rechenbogen „Bund“ für die Beratungs- und Prozesskostenhilfe
zur Ermittlung des „einzusetzenden Einkommens“ nach § 115 Abs. 1 ZPO
i.V.m. der PKH-Bekanntmachung-2021 (BGBl. 2020, S. 3344)**

1. Arbeitsschritt: Einkommen der/des Rechtsuchenden ermitteln

Achtung: Alle unregelmäßigen Leistungen - wie Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Gratifikationen, Versicherungsprämien, Mietnebenkosten - sind auf Durchschnitt pro Monat umzurechnen!

- 1.1 Arbeitseinkommen (gem. Lohnbescheinigung) EUR
incl. anteiligem Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Überstunden, VL-Leistungen
- 1.2 Sozialleistungen (gem. Bewilligungsbescheid) EUR
*wie Sozialrenten, Arbeitslosengeld, Wohngeld usw.; Kindergeld zählt grundsätzlich als Einkommen des Bezugsberechtigten - es sei denn, es wird an das (volljährige) Kind weitergeleitet.
nicht: BVG-Grundrente, Leistungen der Pflegeversicherung, Mutter-Kind-Stiftung u.ä.*
- 1.3 Naturalleistungen, Zinseinkünfte und sonstiges Einkommen EUR
z.B. freie Kost, Gewinne aus Vermietung, Unterhaltsleistungen
- Einkommen:** EUR
=====

2. Arbeitsschritt: Freibeträge/Abzüge vom Einkommen ermitteln

- 2.1 Lohn-/Einkommensteuer und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung EUR
(falls bei 1.1 Bruttoeinkünfte angesetzt werden)
- 2.2 **Monatliche Prämien für Versicherungen, soweit angemessen** EUR
insbesondere Privathaftpflicht-, Hausrat-, Berufsunfähigkeits-, Unfallversicherung, Sterbegeldversicherung, freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung
- 2.3 **Mindesteigenbeitrag zur RIESTER-geförderten Altersvorsorge** EUR
- 2.4 **Werbungskosten** EUR
insbesondere Arbeitsmittel (mind. 5,20 EUR/Monat pauschal), doppelte Haushaltsführung, Kinderbetreuungsaufwand, Fahrtkosten (Monatskarte; bei „notwendigem“ PKW nur 5,20 EUR/Monat je Entfernungskilometer – aber strittig)
- 2.5 **Freibeträge nach § 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 ZPO**
- 2.5.1 **Einkommensfreibetrag für Rechtsuchenden** EUR
110% von Regelbedarfsstufe 1 – bis 31.12.2021 = 491 EUR
- 2.5.2 **zusätzlicher Freibetrag, falls Rechtsuchende/r erwerbstätig** EUR
50% von Regelbedarfsstufe 1 – bis 31.12.2021 = 223 EUR
- 2.5.3 **Unterhaltsfreibetrag für Ehegatte/in oder Lebenspartner/in** EUR
110% von Regelbedarfsstufe 1 – bis 31.12.2021 = 491 EUR
- 2.5.4 **Unterhaltsfreibetrag für jede erwachsene Person, der auf Grund gesetzlicher U-Pflicht Unterhalt geleistet wird** EUR
110% von Regelbedarfsstufe 3 – bis 31.12.2021 = 393 EUR
- 2.5.5 **Unterhaltsfreibetrag für jeden Jugendlichen von 14 bis 17 Jahren, dem auf Grund gesetzlicher U-Pflicht Unterhalt geleistet wird** EUR
110% von Regelbedarfsstufe 4 – bis 31.12.2021 = 410 EUR
- 2.5.6 **Unterhaltsfreibetrag für jedes Kind von 6 bis 13 Jahren, dem auf Grund gesetzlicher U-Pflicht Unterhalt geleistet wird** EUR
110% von Regelbedarfsstufe 5 – bis 31.12.2021 = 340 EUR
- 2.5.7 **Unterhaltsfreibetrag für jedes Kind bis 5 Jahre, dem auf Grund gesetzlicher U-Pflicht Unterhalt geleistet wird** EUR
110% von Regelbedarfsstufe 6 – bis 31.12.2021 = 311 EUR

Achtung bei 2.5.3 bis 2.5.7:

- **Eigene Einkünfte**, die Ehegatte/Lebenspartner/Kind erzielen, sind zunächst zu bereinigen (siehe 2.1 bis 2.4 und 2.5.2) und anschließend vom Unterhaltsfreibetrag abzuziehen (ggf. „bis Null“!)
- **Erbringt der Rechtsuchende Unterhaltszahlungen**, sind die **Zahlbeträge** – soweit angemessen – statt der Freibeträge abzusetzen.

Übertrag: EUR

Übertrag: EUR

2.6 **Kosten der Unterkunft incl. Nebenkosten** (soweit nicht unangemessen) EUR

2.7 **Mehrbedarfe gem. § 21 SGB II und § 30 SGB XII** EUR
für Schwangere; Alleinerziehende; Senioren/Erwerbsunfähige mit Gehbehinderung/Behinderte;
bei kostenaufwändiger Ernährung für Kranke, Genesende, Behinderte usw.; bei Erwerbs-
tätigkeit trotz eingeschränkten Leistungsvermögens; bei Tätigkeit in Werkstatt für Behinderte

2.8 **Besondere Belastungen wie:**

- nach 2.5.5 bis 2.5.7 ungedeckter Bedarf für junge Unterhaltsberechtigte EUR
(i.d.R. 30,88 € je Schüler unter 18 Jahre)
- notwendige Fahrtkosten zur nächstgelegenen Schule EUR
- Aufwendungen für Nachhilfe und außerschulische Lernförderung EUR
- Monatsbelastung(en) aus Krediten, Abzahlungskäufen usw., soweit angemessen EUR
- Arzt-, Zahnersatz-, Kurkosten EUR
- Unterhaltsleistungen aufgrund sittlich-humanitärer Verpflichtung EUR
- Kita- oder Kindergartenbeiträge, die der berufstätige Elternteil aufbringt EUR
- EUR

Abzüge: EUR
=====

3. Arbeitsschritt: Einzusetzendes Einkommen errechnen

Einkommen (Ergebnis von 1.) EUR
minus Abzüge (Ergebnis von 2.) - EUR

einzusetzendes Einkommen: EUR
=====

Ergebnis (bei Antragstellung ab 01.01.2014):

Bei einzusetzendem Einkommen **bis zu 19,99 EUR**
erhalten Rechtsuchende:

→ **Beratungshilfe** gegen **15 EUR** Eigenbeteiligung
sowie

→ **Prozesskostenhilfe ohne Eigenleistung.**

Liegt das einzusetzende Einkommen **bei mind. 20 EUR,**

→ scheidet **Beratungshilfe** aus!

→ sind die **Prozesskosten in Raten** aufzubringen!

Die Monatsraten sind in Höhe **der Hälfte des**
einzusetzenden Einkommens festzusetzen;

die Monatsraten sind auf volle Euro abzurunden.

Bei einem einzusetzenden Einkommen **von mehr als**
600 EUR beträgt die Monatsrate 300 EUR zuzüglich des
Teils des einzusetzenden Einkommens, **der 600 EUR**
übersteigt.

Es sind **maximal 48 Monatsraten** zu entrichten.
Die restlichen Prozesskosten werden erlassen!

Eine Anpassung der Ratenhöhe

an geänderte wirtschaftliche und/oder persönliche
Verhältnisse sowie **Mitteilungspflichten** (z.B. bei
Einkommensverbesserung von mehr als 100 EUR brutto
und Anschriftenänderung) sind in § 120 a ZPO geregelt.

Ergebnis (bei Antragstellung bis Ende 2013):

- Die Einkommensgrenze für PKH ohne
Eigenleistung lag bei nur 15 EUR.
- **Bei einem einzusetzenden Einkommen über**
15 EUR, sind die Prozesskosten in Raten nach
folgender Tabelle aufzubringen:

Einzusetzendes Einkommen in EUR	Ergibt Monatsraten von EUR
bis 15	0
50	15
100	30
150	45
200	60
250	75
300	95
350	115
400	135
450	155
500	175
550	200
600	225
650	250
700	275
750	300
über 750	300 EUR plus der Betrag, um den das einzusetzende Einkommen die Grenze von 750 EUR übersteigt.